

THEMENTISCH 2

DIE BEDEUTUNG VON HALTUNGEN IN DER INTERDISZIPLINÄREN ZUSAMMENARBEIT

HINTERGRUND

Die interdisziplinäre Zusammenarbeit und ein gemeinsames Verständnis von Frühen Hilfen sind eine wichtige Voraussetzung für das Gelingen in den Frühen Hilfen. Es besteht aber auch die Notwendigkeit eines Paradigmenwechsels im Hinblick auf den Umgang mit unterschiedlichen beruflichen Sichtweisen und Haltungen. Für eine Weiterentwicklung in den Netzwerken ist es von Bedeutung, neben den Gemeinsamkeiten und Synergien auch Unterschiede transparent zu machen und zu akzeptieren.

DISKUSSION

Im Rahmen des Thementisches werden Beispiele der interdisziplinären Zusammenarbeit im Land Brandenburg vorgestellt. Es werden mögliche Gemeinsamkeiten und Unterschiede aus den verschiedenen Arbeitsfeldern und der Umgang damit kurz beleuchtet. In der Diskussion werden u.a. folgende Fragen gemeinsam erörtert: Welcher Kommunikationsstrukturen bedarf es, um Unterschiede transparent zu machen? Und welche Bedeutung hat eine offene, wertschätzende und respektvolle Haltung auch innerhalb der Netzwerke?

Der Thementisch wird gestaltet von der Landeskoordinierungsstelle und dem Kompetenzzentrum Brandenburg.

Beteiligt sind folgende Personen:

- Bärbel Derksen, Kompetenzzentrum Frühe Hilfen Brandenburg
- Jeanette Schmieder, Landeskoordinierungsstelle Brandenburg